
Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets


Veröffentlichungsnummer:

0 111 888
A1




EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG


Anmeldenummer: 83112576.0



Int. Cl.³: A 47 D 5/00


Anmeldetag: 14.12.83



Priorität: 16.12.82 DE 3246565
16.12.82 DE 3246566


Veröffentlichungstag der Anmeldung:
27.06.84 Patentblatt 84/26



Benannte Vertragsstaaten:
AT CH FR GB IT LI


Anmelder: Stefani, Samuel
Leitenweg 21
D-8071 Wettstetten(DE)


Erfinder: Stefani, Samuel
Leitenweg 21
D-8071 Wettstetten(DE)


Vertreter: Neubauer, Hans-Jürgen, Dipl.-Phys.
Fauststrasse 30
D-8070 Ingolstadt(DE)


Wickeltisch zum Wickeln von Säuglingen.


Die Erfindung betrifft einen Wickeltisch mit einer Wickelplatte, die von einer Arbeitsstellung in eine raumsparende Ruhestellung gebracht werden kann. In einer Ausführungsform wird eine horizontale Wickelplatte (7), die an einer vertikalen Führungsschiene (9) beweglich ist, von einer unteren Arbeitsstellung in eine obere, hohe Arbeitsstellung bewegt. In einer weiteren Ausführungsform ist die Wickelplatte (7) klappbar und kann gegen eine Wand hochgeklappt werden. Bei einer bevorzugten Anordnung des Wickeltisches (6) über einer Badewanne (4) wird bei einer guten Raumnutzung eines Badezimmers (1) eine ungehinderte Benutzung der Badewanne (4) im hochgefahrenen oder geklappten Zustand der Wickelplatte (7) erreicht. In einer bevorzugten Ausführungsform sind Rohre (22, 23) teleskopartig seitlich an der Wickelplatte (7) ausziehbar und in einem solchen Abstand angebracht, daß eine Säuglingsbadewanne (24) dazwischen eingesetzt und gehalten wird. Die Wickelplatte (7) und die Säuglingsbadewanne (24) liegen damit auf etwa gleicher bequemer Arbeitshöhe unmittelbar nebeneinander und bilden eine praktische Einheit zur Durchführung der Säuglingspflege.

EP 0 111 888 A1

Herr
Samuel Stefani
Leitenweg 21
8071 Wettstetten.

Fauststraße 30
D-8070 Ingolstadt
Telefon (08 41) 7 24 12
Telegramm neupat Ingolstadt
Telex 5 5809 nepa d

P 46ST 83/30

Wickeltisch zum Wickeln von
Säuglingen

Die Erfindung betrifft einen Wickeltisch zum Wickeln von Säuglingen gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Für die Körperpflege von Säuglingen ist ein regelmäßiges
5 Baden und Wickeln erforderlich. Zum Baden werden normalerweise kleine, tragbare Wannen verwendet, die in bequemer Arbeitshöhe auf etwa tischhohe Unterlagen gestellt werden. Gewickelt werden Säuglinge zweckmäßigerweise ebenfalls
10 in bequemer Arbeitshöhe auf etwa tischhohen, ebenen Flächen. Am einfachsten wird dazu ein ohnehin in der Wohnung vorhandener Tisch verwendet. Nachteilig dabei ist, daß beispielsweise ein dazu verwendeter Küchentisch bei jedem Wickeln und Baden abgeräumt werden muß und die
15 Wickelutensilien, wie Puder, Windeln, Handtücher etc., die meist an anderer Stelle im Bad oder Schlafzimmer aufbewahrt werden, an den Tisch herangetragen werden müssen.

1 Eine Verbesserung hierzu wird durch die bekannten Wickel-
kommoden erreicht, die als eigenständige Möbelstücke zum
Verkauf angeboten werden. Diese Wickelkommoden haben übli-
5 cherweise Schubladen zum Aufbewahren der Wickelutensilien
und eine ebene Abdeckung als Wickelfläche, die seitlich
von Sicherheitsrandleisten begrenzt ist. Die Anschaffung
einer Wickelkommode wird jedoch aus mehreren Gründen oft
nicht in Betracht gezogen: Zum einen ist gerade in klei-
neren Wohnungen für die Aufstellung kein geeigneter Platz
10 vorhanden. Insbesondere in einem üblicherweise kleinen
Badezimmer, in dem zweckmäßigerweise ein Säugling gebadet
und gewickelt werden sollte, fehlt meist der Platz für
die Aufstellung. Andererseits wächst ein Säugling relativ
rasch aus dem Wickelalter, so daß anschließend die Wickel-
15 kommode nicht benötigt wird und als funktionsloses und
relativ teureres Möbelstück übrigbleibt.

Um auch in einem kleinen Badezimmer einen Säugling baden
und wickeln zu können, ist es bekannt, einen Wickelauf-
20 satz auf die Badewanne aufzusetzen und so den an sich
meist ungenutzten Raum über der Badewanne zweckmäßig
auszunützen. Ein solcher Wickelaufsatz besteht aus einer
Platte mit vier Stützfüßen, die auf den Badewannenrand
aufgesetzt werden. Die Stützfüße sind erforderlich, um
25 die Wickelfläche gegenüber dem Wannenrand etwas zu er-
höhen, da die meisten Badewannen ziemlich tief liegen
und eine lediglich auf die Wanne aufgelegte Arbeitsplatte
unbequem tief liegen würde. Der bekannte Wickelaufsatz
ist preisgünstig und kann auch in kleinen Wohnungen und
30 Bädern vorteilhaft eingesetzt werden. Weiter kann der
Wickelaufsatz dann, wenn das Kind aus dem Wickelalter
gewachsen ist, einfach weggeräumt und ohne viel Platz
zu beanspruchen, verstaut werden.

35 Der an sich zweckmäßige Wickelaufsatz erweist sich aber
dann als nachteilig, wenn die Badewanne benutzt werden
soll. Der Wickelaufsatz verdeckt meist die Mischbatterien,

1 so daß diese praktisch unzugänglich sind. Ein weiterer
Nachteil besteht darin, daß die Badewanne bei aufge-
setztem Wickelaufsatz kaum benutzt werden kann. Für ein
normales Wannenbad wäre es noch denkbar, neben dem Wik-
5 kelaufsatz in die Wanne zu steigen und sich dann unter
dem Wickelaufsatz auszustrecken, was allerdings unbequem
ist. In vielen Badewannen wird jedoch nach dem Anbringen
eines Duschvorhangs auch geduscht, so daß für diesen Fall
der Wickelaufsatz von der Badewanne abgehoben und weg-
10 geräumt werden muß. Die meisten Badezimmer sind aber so
klein und mit Schränken, Waschmaschine etc. so vollge-
stellt, daß kein freier Raum zum Absetzen des Wickelauf-
satzes verbleibt. Der Wickelaufsatz muß daher bei jeder
Badewannenbenutzung aus dem Badezimmer in einen anderen
15 Raum getragen werden. Dies ist aufwendig und mindert den
Nutzwert des ansonsten sinnvollen und zweckmäßigen Wickel-
aufsatzes.

20 Aufgabe der Erfindung ist es demgegenüber, einen Wickel-
tisch zu schaffen, der im unbenutzten Zustand raumsparend,
insbesondere über einer Badewanne in einem Badezimmer,
angebracht werden kann und die Badewannenbenutzung in
einer Abstellposition nicht behindert.

25 Diese Aufgabe wird mit den kennzeichnenden Merkmalen des
Anspruchs 1 gelöst.

30 Gemäß Anspruch 1 wird eine Wickelplatte vorgesehen, die
aus einer waagrechten Arbeitsstellung etwa in Hüfthöhe in
eine Ruhestellung durch Klappen an eine Wand oder durch
Verfahren in einen Bereich unter der Zimmerdecke bringbar
ist. Damit wird erreicht, daß der Wickeltisch in unbe-
nutztem Zustand raumsparend verstaut werden kann. Besonders
gut ist ein solcher Wickeltisch geeignet für die Anbringung
35 über einer Badewanne, wobei mit wenigen Handgriffen die
Badewanne wieder zur Benutzung freigemacht werden kann.

1 Gemäß Anspruch 2 ist eine Wickelplatte über einen
Schlitten mit einer senkrecht an die Wand geschraubten
Führungsschiene verbunden. Weiter sind Arretiereinrich-
tungen an der Ober- und Unterseite der Führungsschiene
5 vorgesehen. Die Wickelplatte kann dadurch von einer unteren
Arbeitsstellung in einer bequemen Arbeitshöhe, bevorzugt
über einer Badewanne, in eine obere Abstellposition
gebracht werden, unter der bequem durchgegangen werden
kann. Beim Anbringen des Wickeltisches über eine Bade-
10 wanne kann diese daher, nachdem die Wickelplatte in ihre
obere Abstellposition gebracht wurde, ungehindert zum
Baden und Duschen verwendet werden. Ein Vorteil dieser
Anordnung besteht weiter darin, daß die Wickelplatte
ständig horizontal verbleibt und daher nicht abgeräumt
15 zu werden braucht, d. h. die Wickelutensilien wie Puder,
Seife, Handtücher etc. können immer auf der Wickelplatte
griffbereit verbleiben.

Es ist zweckmäßig, die Führungsschiene als preisgünstige
20 C-Profilschiene auszubilden. Es sind jedoch auch andere
bekannte Führungsschienen-Schlittenanordnungen, wie Zahn-
stangen, Schwalbenschwanzführungen etc. verwendbar.

25 Gemäß Anspruch 3 sollen zwei Führungsschienen mit darin
laufenden Schlitten im Abstand zueinander angebracht sein.
Dies erhöht die Stabilität der Wickelplatte bzw. erlaubt
die Verwendung weniger präzise geführter Führungsschienen-
Schlittensysteme. Eine weitere Erhöhung der Stabilität
30 könnte durch Stützfüße erreicht werden, die in der Arbeits-
stellung am Wannenrand aufsitzen und gfs. abgeklappt wer-
den können.

Nach Anspruch 4 soll ein Handgriff zur Betätigung der
35 Arretiereinrichtung an der vorderen unteren Wickelplatten-
seite angebracht sein. Da die Arretiereinrichtung zwischen
Führungsschiene und Schlitten im Bereich der Führungs-
schiene liegt und diese in der Regel an der Rückseite

- 1 der Wickelplatte liegen wird, ist für die Bedienung der Arretiereinrichtung ein Handgriff in bequemer Reichweite zweckmäßig. Falls die Führungsschiene seitlich links oder
- 5 struktive Ausbildungen in einer praktischen Ausführung die Möglichkeit durch leichte Umbaumaßnahmen offengehalten werden soll, kann eine Arretierungseinrichtung an der Führungsschiene leichter zugänglich sein, wodurch der beanspruchte Handgriff entfallen kann.
- 10 Es ist zweckmäßig, mit Hilfe einer Feder die Arretiereinrichtung vorzuspannen, wobei ein sicheres Einrasten und Halten der Wickelplatte in den möglichen Positionen gewährleistet wird. Weiter wird vorgeschlagen, die Wickel-
- 15 platte mit seitlich hochgezogenen Sicherheitsleisten zum Schutz des Säuglings zu versehen und die Wickelfläche mit hautfreundlichem Stoff zu überziehen, der für eine Polsterung mit einer Schaumstoffmatte unterlegt sein kann.
- 20 Um die Wickelplatte mit nur geringer Kraft bewegen zu können, ist in Anspruch 5 vorgeschlagen, an der Wickelplatte ein umgelenktes Gegengewicht anzubringen. Das Gegengewicht wird zweckmäßigerweise so groß gewählt, daß sich die Wickelplatte und Gegengewicht etwa die Waage
- 25 halten und für die Verschiebung lediglich die Reibungskraft überwunden werden muß. Um die Auf- und Abbewegung der Wickelplatte mit nur geringem Kraftaufwand durchführen zu können, können jedoch auch andere kraftunterstützende Maßnahmen durchgeführt sein, wie beispielsweise Gasdruck-
- 30 federn oder Spiralfedern verwendet werden. Weiter kann es zweckmäßig sein, in der Umgebung der Arbeits- und Abstellposition, insbesondere an der unteren Abstellposition, an sich bekannte stoßdämpfende Elemente anzubringen.
- 35 In einer aufwendigeren Ausführungsform kann gemäß Anspruch 5 zur Bewegung der Wickelplatte ein Elektromotorantrieb vorgesehen sein. Der Elektromotor sollte dabei feuchtigkeitsgeschützt sein. Bei dieser Ausführungsform

- 1 empfiehlt es sich, die vorgenannten kraftunterstützenden
Elemente einzusetzen, da dadurch der Elektromotor in
seiner Leistung relativ klein gehalten werden kann.
- 5 Gemäß Anspruch 5 wird ein Wickeltisch vorgeschlagen, der
aus einer Wickelplatte besteht, die an einer Seite mit
Scharnieren versehen ist. Mit diesen Scharnieren wird die
Wickelplatte oberhalb der Badewanne an eine Wand an der
Längs- oder Breitseite der Badewanne geschraubt. Im ein-
10 fachsten Fall liegt dann die Wickelplatte auf dem Bade-
wannenrand auf und wird bei Nichtbenutzung einfach an die
Wand geklappt. Zweckmäßigerweise wird beispielsweise durch
einen Haken oder Riegel die Wickelplatte in der hochge-
klappten Position gesichert. Damit wird mit wenigen Hand-
15 griffen die Badewanne zur Benutzung frei und der Wickel-
tisch raumsparend abgebaut.

Um die Wickelplatte in eine günstige Arbeitshöhe zu bringen,
ist für eine erste zweckmäßige Ausführungsform ein
20 oder mehrere Stützfüße vorgeschlagen. Dabei wird die Wik-
kelplatte mit den Scharnieren entsprechend der Länge der
Stützfüße über dem Badewannenrand befestigt und mit dieser
Seite dort gehalten. Wenigstens ein Stützfuß ist auf der
gegenüberliegenden Seite angebracht und stützt die Wickel-
25 platte in der gewünschten Arbeitshöhe am Badewannenrand
ab. Bei der Fertigung wird zweckmäßigerweise ein relativ
langer Stützfuß vorgesehen, der auf die gewünschte indi-
viduelle Arbeitshöhe unter Berücksichtigung der Einbauhöhe
der Badewanne gekürzt werden kann.

- 30 Mit den weiteren Merkmalen des Anspruchs 6 wird eine ver-
größerte Sicherheit der vorstehenden Ausführungsform oder
eine zweite Ausführungsform erreicht, bei der die Wickel-
platte an einer Seite wieder über die Scharniere an der
35 Wand abgestützt ist und die andere Seite mit einer Zughal-
terung von oben her gehalten wird. Diese Halterung kann
beispielsweise ein Kordelpaar sein, das von der Vorderseite
beidseitig zu Befestigungspunkten an der Wand oberhalb der

1 Wickelplatte führt. Dies ist eine sehr einfache und preis-
günstige Lösung einer Halterung. Es können jedoch auch
andere, an sich bekannte Einrichtungen zur Halterung, wie
Scheren- oder Knickgestänge, vorgesehen sein.

5 In einer solchen Ausführungsform ist es zweckmäßig, den
oder die Stützfüße drehbeweglich anzubringen, so daß sie
beim Aufklappen der Wickelplatte ebenfalls aufgeklappt
werden können. Um ein versehentliches Wegklappen der
10 Stützfüße bei heruntergeklappter Wickelplatte zu verhin-
dern, sollte eine Arretierung vorgesehen sein (Anspruch 7).

Weiter wird vorgeschlagen, einen Stützfuß mit einem
Sicherungsbügel zu verwenden, der an der Seite der Wickel-
15 platte entlangläuft und einen Säugling vor dem Herunter-
rollen von der Wickelplatte schützt. Diese Ausführung ist
bevorzugt für den Fall vorgesehen, wenn die Wickelplatte
mit ihrer linken oder rechten Seite an der Wand über die
Scharniere befestigt ist. An dem Sicherungsbügel soll
20 weiter ein Körbchen drehbeweglich aufgehängt sein, in das
die Wickel- und Badeutensilien gelegt werden können. Beim
Hochklappen der Wickelkommode behält das Körbchen, wenn
es über seinen Schwerpunkt befestigt ist, seine horizon-
tale Lage bei.

25 Gemäß Anspruch 9 soll die Wickelplatte auf einem Rahmen
befestigt sein. Es könnte dabei beispielsweise ein Leicht-
metallrahmen verwendet werden, an dem der Schlitten be-
festigt ist und auf den eine dünne Sperrholz- oder Faser-
30 platte geschraubt ist. Dies kann zu einer kostengünstigen
Fertigung und einer leichten Gesamtanordnung führen.

In Anspruch 10 ist eine bevorzugte Ausführungsform bean-
sprucht. Da ein Säugling mindestens einmal am Tag gebadet
35 werden soll, ist es zweckmäßig, die Babybadewanne in un-
mittelbarer Nähe des Wickeltisches zu haben. Dafür sind
zwei teleskopartig ausziehbare Rohre im Abstand zueinan-

1 der an der Unterseite der Wickelplatte angebracht. Zwischen die ausgezogenen Rohre kann eine Babybadewanne eingesetzt werden. Am Durchrutschen wird diese einerseits durch ihre nach oben sich verbreiternde Form und den
5 seitlich überstehenden Rand gehindert. Besonders praktisch ist das Auskippen des Wassers aus der Säuglingsbadewanne, die dazu nur an der der Wickelplatte zugewandten Seite angehoben zu werden braucht. Dadurch wird das in der
10 Säuglingsbadewanne enthaltene Wasser in die darunterliegende große Badewanne entleert und läuft von dort in die Kanalisation.

Anhand einer Zeichnung wird die Erfindung mit weiteren Merkmalen, Einzelheiten und Vorteilen an mehreren Ausführungsbeispielen näher erläutert.
15

Es zeigen

20 Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines Wickeltisches mit ausgezogenen Teleskoprohren und eingesetzter Säuglingsbadewanne in Arbeitsposition,

25 Fig. 2 eine Ansicht von unten her auf den Wickeltisch gemäß Fig. 1 mit eingeschobenen Teleskoprohren,

Fig. 3 eine zweite Ausführungsform eines Wickeltisches im abgeklappten Zustand mit eingesetzter Säuglingsbadewanne,

30 Fig. 4 den Wickeltisch gemäß Fig. 3 im zugeklappten Zustand,

35 Fig. 5 eine dritte Ausführungsform eines Wickeltisches im abgeklappten Zustand,

Fig. 6 den Wickeltisch gemäß Fig. 5 im zugeklappten Zustand.

- 1 In Fig. 1 ist ein Ausschnitt aus einem Badezimmer mit
zwei aneinanderstoßenden Wänden 2, 3 dargestellt, vor
denen eine Badewanne 4 eingebaut ist. Die Wände 2, 3 und
die Badewanne 4 sind mit Fliesen 5 verkleidet. An der
5 Wand 2 ist ein Wickeltisch 6 angebracht, der im wesentli-
chen aus einer waagrechten Wickelplatte 7, einem Schlitten
8 und einer C-Profilschiene besteht. Die C-Profilschiene
ist mit Schrauben 10 senkrecht befestigt und reicht von einer
Stelle über dem Rand 11 der Badewanne 4 bis in eine Höhe von
10 etwa 2 m oder direkt bis unter die Decke des Badezimmers 1.
Der Schlitten 8 greift in die C-Profilschiene 9 ein und
ist dort vorzugsweise über Wälzlager leicht auf- und ab-
schiebbar. Der Schlitten 8 ist mit einem Rahmen 12 (siehe
Fig. 2, die den Wickeltisch 6 in einer Ansicht von unten
15 her zeigt) verbunden, so daß die am Rahmen 12 befestigte
Wickelplatte 7 entsprechend der Schlittenstellung in ver-
schiedene Positionen entlang der C-Profilschiene 9 ver-
fahren werden kann. Zum Festhalten einer Wickelplatten-
position an der C-Profilschiene 9 sind Bohrungen 13 im
20 oberen und gfs. unteren Teil der C-Profilschiene vorge-
sehen, in die ein mit dem Rahmen 12 bzw. der Wickelplatte
7 verbundener Riegel 14 eingreift. Dieser Riegel 14 ist
an der Wickelplatte unten bis in deren vorderen Bereich
gezogen und drehbeweglich mit einem Handgriff 15 verbun-
den, der seinerseits wiederum drehbeweglich am Rahmen 12
25 befestigt ist. Eine Feder 16 drängt den Riegel 14 und
Handgriff 15 in die Verriegelungsposition, so daß der
Riegel 14 beim Überfahren einer Bohrung 13 sicher in
diese einrastet und dort auch sicher gehalten wird.
- 30 Die Wickelplatte 7 ist an drei Seiten mit Sicherheitslei-
sten 17, 18, 19 umgeben, die einen Säugling am Herunter-
rollen von der Wickelplatte 7 hindern sollen. Die Wickel-
platte 7 kann mit einem hautfreundlichen und wasserun-
35 durchlässigen Stoff überzogen sein, der zum Erreichen
einer weichen Unterlage noch mit beispielsweise einer
Schaumstoffmatte unterlegt sein kann.

- 1 Die beiden längsseitigen Rahmentteile 20, 21 (siehe Fig.2) bestehen aus Vierkantrohren, die nach der linken Seite zu offen sind und in die weitere Vierkantrohre 22, 23 teleskopartig einschiebbar sind. In Fig. 1 sind die Vierkant-
- 5 rohre 22, 23 ausgezogen und dazwischen eine Säuglingsbadewanne 24 eingesetzt, die sich mit ihrem überstehenden oberen Rand 25 auf den Vierkantrohren 22, 23 abstützt. An der Sicherungsleiste 17 ist ein Sicherungshaken 26 angebracht, unter den der Rand 25 der Säuglingsbadewanne
- 10 24 mit einer Bohrung geschoben ist. Die Säuglingsbadewanne 24 ist dadurch gegen Verrutschen gesichert. Der Haken 26 könnte auch von unten her unter den Rand 25 eingreifen.

- In Fig. 2 ist zu erkennen, daß die beiden längsseitigen
- 15 Rahmentteile 20, 21 nur so weit auseinanderliegen, daß eine Säuglingsbadewanne 24 bei ausgezogenen Vierkantrohren 21, 22 dazwischen Platz findet und gehalten ist. Die auf dem Rahmen 12 angebrachte Wickelplatte 7, die beispielsweise aus Holz sein könnte, steht daher über das hintere Rahmen-
- 20 teil 20 über. Der Schlitten 8 besteht daher aus einer Trageplatte 27, an der die in die C-Profilschiene 9 eingreifenden Wälzlager 28 befestigt sind. Der Rahmen 12 wird bevorzugt aus nichtrostendem Leichtmetall gefertigt und mit einer dünnen Sperrholz- oder Preßplatte belegt.
- 25 Es sind jedoch Ausführungen möglich, bei denen kein Rahmen vorgesehen ist, sondern die Wickelplatte 7 stabiler gewählt ist und der Schlitten 8 unmittelbar an der Wickelplatte 7 befestigt ist. Die Teleskoprohre könnten dann durch ineinandergesteckte und an der Wickelplatte 7 be-
- 30 festigte Rohre oder durch Hutprofile, in denen Vierkantrohre stecken, gebildet sein. Anstelle der Mitbenutzung der Rahmentteile 20 und 21 zur Bildung der Teleskoprohre könnte auch eine separate Teleskoprohranordnung am Rahmen 12 vorgesehen sein.

- 35 Anstelle der C-Profilschiene 9 können auch andere Ausführungen von Führungsschienen verwendet werden, die in der Regel jedoch weniger preisgünstig sind. Beispielsweise

1 könnte eine Zahnstange mit einer Klinkenarretierung am
Schlitten 8 oder ein beliebig gestaltetes Führungsprofil
mit hinterschnittenen Kanten in der Form einer Schwalben-
schwanzführung oder einer Vorhangstangenführung benutzt
5 werden. Wesentlich an der Führungsschienen-Schlittenanord-
nung ist ein leichtgängiger Lauf, der das Anheben der
Wickelplatte 7 nicht erschwert und eine sichere Arretie-
rungsmöglichkeit im angehobenen Zustand gewährleistet.
Der Schlitten 8 sollte dazu in einer bevorzugt hochwertig-
10 geren Ausführung mit Kugel- oder Wälzlagern ausgerüstet
sein.

Die im gezeigten Ausführungsbeispiel verwendete Arretie-
rungsmöglichkeit durch den Riegel 14 in Verbindung mit
15 dem Handgriff 15 und der Feder 16 ist preisgünstig und
einfach zu bedienen. Es können jedoch auch andere, an sich
bekannte Arretiereinrichtungen, wie beispielsweise feder-
belastete Klinken, eingesetzt werden. Arretiermöglichkeiten
sind notwendig am oberen Teil der Führungsschiene 9, da
20 dort die Wickelplatte 7 bei Nichtbenutzung positioniert
werden soll. Auch an der Unterseite der Führungsschiene 9
sollten mehrere im Abstand angebrachte Arretiermöglichkei-
ten vorhanden sein, so daß eine individuell gewünschte
Arbeitshöhe von Fall zu Fall einstellbar ist. Es würde
25 jedoch auch genügen, an einer vorbestimmten Arbeitshöhe
einen Anschlag für den Schlitten 8 anzubringen.

Die Stabilität der gezeigten Ausführung, insbesondere ein
30 Wackeln der Wickelplatte 7, hängt von der Stabilität und
Präzision der Schlittenführung und der Befestigung des
Schlittens mit dem Rahmen 12 bzw. der Wickelplatte 7 ab.
Um auch für einfachere Ausführungen von Schlittenführungen
eine genügende Stabilität und Wackelfreiheit zu erreichen,
35 können zwei nebeneinanderliegende in möglichst weitem Ab-
stand angebrachte Führungsschienen 9 mit zwei Führungs-
schlittenvorgesehen sein. Eine andere Möglichkeit, die

- 1 Stabilität der Wickelplatte 7 in der Arbeitsposition zu verbessern, könnte darin bestehen, einen oder mehrere Stützfüße besonders an der Vorderseite der Wickelplatte 7 anzubringen, die sich am vorderen Wannenrand 11 abstützen.
- 5 Diese Stützfüße sollten Gummiauflagen tragen und könnten klappbar gestaltet sein.

Die gezeigte Ausführungsform des Wickeltisches 6 hat folgende Funktion:

10

- In Fig. 1 ist der Wickeltisch 6 in seiner Arbeitsstellung dargestellt. Für den Fall, daß der Säugling nur gewickelt werden soll, können die Vierkantrohre 22, 23 eingeschoben bleiben. Soll der Säugling jedoch gebadet werden, werden
- 15 die Rohre 22, 23 ausgezogen und die Säuglingsbadewanne 24 dazwischen gesetzt und mit dem Sicherungshaken 26 gegen Verrutschen gesichert. Vorteilhaft wird dadurch eine etwa gleiche und bequeme Arbeitshöhe für den Badevorgang und den anschließenden Wickelvorgang erreicht, wobei der Säugling
- 20 aus der Badewanne 24 nur auf die unmittelbar daneben liegende Wickelplatte 7 gelegt zu werden braucht. Bei einer Ausführung mit mehreren Arretierpositionen an der Führungsschiene 9 in ihrem unteren Bereich kann die Arbeitshöhe individuell noch angepaßt werden, beispielsweise
- 25 an die bequeme Arbeitsposition von Vater oder Mutter.

- Wenn die Säuglingspflege beendet ist, wird die Säuglingsbadewanne 24 vom Sicherungshaken 26 gelöst und im Bereich dieser Stelle einfach angehoben. Dadurch wird die Säuglingsbadewanne 24, ohne sie im gefüllten Zustand trans-
- 30 portieren zu müssen, einfach in die darunterliegende große Wanne 4 ausgekippt und das Badewasser dadurch der Kanalisation zugeführt. Anschließend wird der Handgriff 15 nach vorne gezogen und so die Arretierung zur Führungsschiene
- 35 gelöst, wobei das Gewicht des Rahmens 12 und der Wickelplatte 7 gehalten werden muß. Nach Lösen der Arretierung kann die Wickelplatte 7 nach oben gefahren werden und dort

1 an den Bohrungen 13 möglichst weit oben arretiert und ab-
gestellt werden. Dadurch wird die Badewanne 4 für eine
ungehinderte Benutzung frei. Ein besonderer Vorteil der
gezeigten Anordnung wird auch darin gesehen, daß die
5 Wickelplatte 7 in ihrer horizontalen Stellung verbleibt
und dadurch keine Wickelutensilien abgeräumt zu werden
brauchen. Um das Anheben der Wickelplatte 7, gfs. mit
eingesetzter Säuglingsbadewanne 24, zu erleichtern, kann
ein über eine Rolle geführtes Gegengewicht vorgesehen
10 sein, das sich nach unten bewegt, wenn die Wickelplatte 7
angehoben wird. Weiter können andere, an sich bekannte
Hilfsmittel zur Unterstützung der Betätigungskraft wie
Gasfedern oder Spiralfedern vorgesehen sein. In einer
aufwendigen Ausführung wäre auch der Einsatz eines Elektro-
15 motors zur Auf- und Abbewegung der Wickelplatte 7 denkbar.

Um einen unerwünscht harten Aufprall beim Nachuntenführen
der Wickelplatte 7 auf einen Anschlag oder ein ruckartiges
20 Einrasten zu vermeiden, kann zur Bewegungsabbremmung am
unteren Teil der Führungsschiene 9 eine Stoßdämpferein-
richtung aus an sich bekannten Stoßdämpfern wie Gummi-
puffern, Gasfedern, Spiralfedern etc. angebracht sein.

25

Die Wickelplatte oder die Führungselemente könnten aus
Kunststoff gezogen oder gespritzt sein. Zur Erhöhung der
30 Festigkeit und Einsparung von Material sollten bevorzugt
an sich übliche Konstruktionen mit relativ dünnen Mate-
rialstärken und Verstärkungstegen verwendet werden.

35 In Fig. 3 ist ein Ausschnitt aus einem Badezimmer 1 mit
aneinanderstoßenden Wänden 2 und 3 dargestellt. Längsseits
der Wand 2 und angrenzend an die Wand 3 ist eine Badewanne

1 4 eingebaut. Die Wände 2, 3 und die Badewanne 4 sind mit
Fliesen 5 verkleidet. Oberhalb der Badewanne 4 ist ein
Wickeltisch 6 angebracht, der im wesentlichen aus einer
Wickelplatte 7, einem Wandrahmen 58 und einer Zughalterung
5 59 aus zwei Kordeln 110, 111 besteht. Der Wandrahmen 58 ist
etwa quadratisch und ist aus zwei Seitenleisten 112, 113,
einer oberen Leiste 114 und aus einer unteren Leiste 115
gefertigt. Die Leisten 112 bis 115 sind mit Schrauben 116
an die Wand 2 geschraubt. Die untere Leiste 115 ist mit
10 der Wickelplatte 7 über drei Scharniere 117 (siehe auch
Fig. 4) verbunden. Eine weitere Verbindung zwischen dem
Rahmen 58 und der Wickelplatte 7 ist durch die Kordeln 110,
111 hergestellt, die an Ösen 118, 119 am oberen Teil der
Seitenleisten 112, 113 und an seitlichen Sicherungsleisten
15 120, 121 an der Wickelplatte 7 in deren vorderen Bereich
befestigt sind. Die Kordeln 110, 111 sind so lange gewählt,
daß die Wickelplatte 7 im gespannten Zustand der Kordeln
110, 111 in waagrechter Stellung gehalten ist. Die Sicher-
ungsleisten 120, 121 stehen nur so weit über die Wickel-
20 platte 7 nach oben vor, daß sie im eingeklappten Zustand
(siehe Fig. 4) innerhalb des Rahmens 58 Platz finden. Die
Wickelplatte 7 ist mit einem hautfreundlichen Stoff be-
spannt, der mit einer Schaumstoffmatte unterlegt ist.
Die Wickelplatte 7, die Sicherungsleisten 120, 121 und der
25 Wandrahmen 58 können entweder aus Holz oder Metall ge-
fertigt sein. An der Unterseite der Wickelplatte 7 sind
im Abstand zwei Hutprofile 122, 123 angebracht, die sich
parallel zu der Längsseite der Badewanne 4 erstrecken.
In die Hutprofile 122, 123 sind Vierkantrohre 124, 125 ein-
30 gesteckt, die teleskopartig aus- und eingeschoben werden
können. In Fig. 3 sind die Vierkantrohre 124, 125 in ihrer
herausgezogenen Stellung gezeigt. Dazwischen ist eine
Säuglingsbadewanne 126 eingesetzt, die sich mit ihrem
umlaufenden Rand 127 von oben her auf den Vierkantrohren
35 124, 125 abstützt. An der Schmalseite des Randes 127 ist
eine Bohrung angebracht, durch die ein an der Wickel-
platte 7 befestigter Sicherungshaken 128 als Rutschsiche-

- 1 rung gesteckt ist. Ein weiterer Sicherungsriegel 129 ist an der Oberseite der oberen Leiste 124 am Wandrahmen 58 angebracht.
- 5 Fig. 4 zeigt denselben Ausschnitt aus dem Badezimmer 1, wie er in Fig. 3 dargestellt ist. Der Wickeltisch 6 ist hier in seinem zugeklappten Zustand gezeigt. Insbesondere sind hier die drei Scharniere 117, die sich über die ganze Breite erstreckenden Hutprofile 122, 123 mit eingeschobenen
- 10 Vierkantrohren 124, 125 und der Sicherungshaken 128 genauer zu erkennen. Im zugeklappten Zustand hängen die Kordeln 110, 111 ungespannt links und rechts am Rahmen 58 herunter. Der Sicherungsriegel 129 ist in seine Halteposition über die zugeklappte Wickelplatte 7 gedreht. Weiter ist in
- 15 Fig. 4 eine Mischbatterie 130 zu sehen.

Der gezeigte Wickeltisch 6 hat folgende Funktion:

- 20 In dem in Fig. 4 gezeigten Zustand des Wickeltisches 6 ist die Wickelplatte 7 nach oben innerhalb des Wandrahmens 58 geklappt und mit dem Sicherheitsriegel 129 gegen ein unbeabsichtigtes Zurückklappen gesichert. Weiter sind Vierkantrohre 124, 125 in die Hutprofile 122, 123 eingeschoben. Die gesamte Anordnung trägt nur wenig an der
- 25 Wand 2 auf, so daß eine unbehinderte Benutzung der Badewanne 4 möglich ist. Bei entsprechender Wahl der Materialien und Farben kann die Anordnung auch optisch dekorativ und beispielsweise zu den Fliesen 5 passend hergestellt werden.

- 30 Zur Körperpflege eines Säuglings wird die Wickelplatte 7 in die Horizontale nach Lösen des Sicherungsriegels 129 abgeklappt. Der Säugling ist durch die Sicherungsleisten 120, 121 und durch die Kordeln 110, 111 gegen ein Herunterrollen gesichert. Falls der Säugling gebadet werden soll,
- 35 werden die Vierkantrohre 124, 125 ausgezogen und die Säuglingsbadewanne 126 eingesetzt und mit dem Sicherungshaken

- 1 128 gegen Verrutschen gesichert. Die Säuglingsbadewanne 126
kann entweder vor dem Einsetzen oder nach dem Einsetzen
mit Wasser gefüllt werden. Besonders praktisch gestaltet
sich das Ausleeren der Säuglingsbadewanne 126. Dazu wird
5 sie lediglich am Rand 127 im Bereich des Sicherungshakens
128 angehoben und ausgekippt.

- Anstelle der Kordeln 110, 111 könnte auch eine andere Zug-
halterung, wie beispielsweise Knickgestänge oder Scheren-
10 gestänge, vorgesehen sein. Weiter wäre es denkbar, an-
stelle des Rahmens 58 nur die untere Leiste 115 zu verwenden
oder die Scharniere 117 direkt an die Wand 2 zu schrauben.
Dies erfordert gegenüber der gezeigten Ausführungsform
mehr Geschick bei der Montage, insbesondere dadurch, daß
15 die Ösen 118, 119 ebenfalls an der Wand 2 befestigt und
genau plaziert werden müssen.

- Anstelle der Zughalterung 59 bzw. der Kordeln 110, 111
könnte auch einer oder mehrere, zweckmäßigerweise klapp-
20 bare Stützfüße an der Vorderseite der Wickelplatte 7
angebracht sein, die diese in waagrechter Lage am Wannen-
rand der Badewanne 4 abstützen.

- Um ein Kippen der Säuglingsbadewanne 126 bei einer größe-
25 ren Ausführung oder relativ kurzen Vierkantrohren 124, 125
auszuschließen, könnte eine Sicherungseinrichtung im
Bereich des Sicherungshakens 128 vorgesehen sein, unter
die der umlaufende Rand 127 geschoben wird.

- 30 In den Fig. 5 und 6 ist eine zweite Ausführungsform eines
Wickeltisches gezeigt. In einem Badezimmerschnitt 131
ist entlang von Wänden 132, 133 eine Badewanne 134 einge-
baut. Die Wände 132, 133 und die Badewanne 134 sind mit
Fliesen 135 verkleidet. Ein Wickeltisch 136 ist an der
35 Wand 133 befestigt und besteht im wesentlichen aus einer
Wandleiste 137, einer Wickelplatte 138, einem Stützfuß 139
mit daran angeschlossenen Sicherungsbügel 140 und einem

1 Körbchen 141. Die Wandleiste 137 ist mit der Wickelplatte 138
über eine Scharnierleiste 142 verbunden, so daß die Wickel-
platte 138 nach oben an die Wand 133 geklappt werden kann
(siehe Fig. 6). Die Wandleiste 137 ist mit Hilfe von
5 Schrauben an der Wand 133 in einer Höhe über der Badewanne
134 befestigt, die der Stützfußlänge 139 entspricht, so daß
die Wickelplatte 138 im abgeklappten Zustand waagerecht
verläuft. Der Stützfuß 139 und der Sicherungsbügel 140 sind
an Achsstiften 143, 144 drehbar gelagert. Am Bügel 140 ist
10 ein Körbchen 141 mit zwei Haken 145 eingehängt, in das
Wickelutensilien gelegt werden können. Ein zweiter Stütz-
fuß gegenüber dem Stützfuß 139 wurde bewußt weggelassen,
da dieser mit einer Mischbatterie 146 zusammentreffen
würde. Bei anderen Lagen der Mischbatterie 146 könnte
15 auch ein zweiter Stützfuß 139 vorgesehen sein.

An der Unterseite der Wickelplatte 138 sind in diesem
Ausführungsbeispiel Vierkantrohre 147, 148 befestigt, in
die teleskopartig weitere Vierkantrohre eingeschoben
20 sind. Die inneren Vierkantrohre tragen jeweils einen
Handgriff 149, 150, der sowohl das Herausziehen erleichtert
als auch eine Sicherung gegen das Durchrutschen in der
Stellung entsprechend Fig. 6 darstellt. Eine weitere
Sicherung, die das maximale Herausziehen der inneren
25 Vierkantrohre begrenzt, könnte sowohl in der ersten als
auch der zweiten Ausführung in Form eines Anchlages vor-
gesehen sein.

An der Wand 133 ist ein weiterer Sicherungsriegel 151
30 eingeschraubt, der die Wickelplatte 138 im hochgeklappten
Zustand sichert.

Die gezeigte zweite Ausführungsform hat folgende Funktion:

35 In der in Fig. 6 dargestellten hochgeklappten Stellung
der Wickelplatte 138 ist diese durch den Sicherungsriegel
151 gegen unbeabsichtigtes Zurückklappen gesichert. Der

1 Stützfuß 139 und der Sicherungsbügel 140 haben sich um die
Achsstifte 143, 144 beim Hochklappen gedreht, so daß sie
entlang der Wand 133 anliegen und nicht vorstehen. Das
Körbchen 141 mit den darin enthaltenen Wickelutensilien
5 ist wegen seiner drehbaren Aufhängung über seinem Schwer-
punkt mit Hilfe der Haken 145 in seiner horizontalen Lage
verblieben, so daß die enthaltenen Gegenstände nicht
herausfallen konnten. Die gesamte Anordnung trägt nur
wenig an der Wand 133 auf, so daß eine unbehinderte Be-
10 nutzung der Badewanne 134 möglich ist. Insbesondere kann
in der Badewanne 134, beispielsweise mit Hilfe eines Dusch-
vorhangs, auch geduscht werden, ohne daß der Wickeltisch
136 naß wird, wenn auf der dem Wickeltisch 136 gegenüber-
liegenden Seite in der Badewanne 134 geduscht wird.

15 Zur Vorbereitung für das Wickeln eines Säuglings wird
der Sicherungsriegel 151 geöffnet und die Wickelplatte 138
in die Stellung gemäß Fig. 5 abgeklappt. Dabei wird der
Stützfuß 139 in seine gezeigte Stellung bewegt. Um ein
20 unbeabsichtigtes Abklappen des Stützfußes 139 zu vermeiden,
kann hier eine Arretierung, beispielsweise als schräge,
lösbare Strebe zwischen dem Stützfuß 139 und der Wickel-
platte 138 vorgesehen sein. Der Sicherungsbügel 140 schützt
einen Säugling vor dem Herunterrollen. Wenn der Säugling
25 gebadet werden soll, können, wie in der ersten Ausführungs-
form gezeigt, die inneren Vierkantrohr ausgezogen werden
und dazwischen eine Badewanne eingesetzt werden. Weiter
können auch hier Sicherungshalterungen für die Säuglings-
badewanne vorgesehen sein.

30 Verschiedene Einrichtungen der ersten und zweiten Ausfüh-
rungsform können ausgetauscht werden. Beispielsweise
könnte auch die zweite Ausführungsform eine Zughalterung
anstelle des Stützfußes 139 enthalten, allerdings hier nur
35 an der hinteren Seite.

1 Zusammenfassend wird festgestellt, daß mit der Erfindung
ein raumsparender Wickeltisch aufgezeigt wurde, der in
kleinen Wohnungen und Badezimmern auf zweckmäßige Art ein
Raumproblem löst.

5

10

15

20

25

30

35

PATENTANWALT
DIPL.-PHYS. HANS-J. NEUBAUER 0111888
EUROPEAN PATENT ATTORNEY

Herr
Samuel Stefani
Leitenweg 21
8071 Wettstetten

Fauststraße 30
D-8070 Ingolstadt
Telefon (08 41) 7 24 12
Telegramm neupat Ingolstadt
Telex 5 5809 nepa d

P 46ST 83/30

Patentansprüche

1. Wickeltisch zum Wickeln von Säuglingen mit einer Wickelplatte,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Wickelplatte (7, 38) aus einer waagrechten
Arbeitsstellung etwa in Hüfthöhe insbesondere über
5 einer Badewanne (4) in eine Ruhestellung durch
Klappen an eine Wand (2, 3) oder Verfahren in einen
Bereich unter der Zimmerdecke bringbar ist.
- 10 2. Wickeltisch nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß an einer Seite der Wickelplatte (7) wenigstens
ein Schlitten (8) vorhanden ist, der in wenigstens
eine senkrecht zur Wickelplatte (7) stehende Führungs-
15 schiene (9) verschiebbar eingreift, die Laschen oder
Schrauben (10) für eine Wandbefestigung hat,
daß wenigstens am oberen Ende der Führungsschiene (9)
eine Arretiereinrichtung Bohrungen (13, Riegel 14)
für den Schlitten (8) angebracht ist.

- 1 3. Wickeltisch nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß zwei Schlitten (8) und zwei Führungsschienen (9) im Abstand an der Wickelplatte (7) angebracht sind, wobei gegebenenfalls abklappbare Stützfüße
5 in Arbeitsstellung am Wannenrand einer darunterliegenden Badewanne aufsitzen.
- 10 4. Wickeltisch nach einem der Ansprüche 1 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß ein Handgriff (15) zur Betätigung der Arretiereinrichtung (Bohrungen 13, Riegel 14) an der Vorderseite unter der Wickelplatte (7) angebracht ist.
- 15 5. Wickeltisch nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß an der Wickelplatte (7) ein über eine Rolle umgelenktes Gegengewicht angebracht ist und gegebenenfalls zum Auf- und Abbewegen der Wickelplatte (7) ein Elektromotor vorgesehen ist.
- 20 6. Wickeltisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Wickelplatte (7; 38) an einer Seite Scharniere (117; 142) zur klappbaren Befestigung an einer Wand (13; 133) trägt und
25 daß die Wickelplatte (138) zur Festlegung in einer waagrechten Arbeitsstellung an der scharnierabgewandten Seite wenigstens einen Stützfuß (139) zur Abstützung auf einen Badewannenrand trägt und/oder
30 daß an der Wickelplatte (7) an der scharnierabgewandten Seite an wenigstens einer Außenseite ein Ende einer Zughalterung (59) in der Form einer Kordel (110, 111) eines Scheren- oder Knickgestänges befestigt ist und das andere Ende eine Vorrichtung (118, 119) zur Wandbefestigung trägt.
- 35 7. Wickeltisch nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Stützfuß (139) drehbeweglich und arretierbar gelagert ist,

1 daß der Stützfuß (139) mit einem Sicherungsbügel (140),
der an der Seite der Wickelplatte (138) in einem
Abstand dazu entlangläuft, verbunden ist und
daß an dem Bügel (140) drehbeweglich, wobei der Bügel
5 (140) die Drehachse bildet, ein Körbchen (141) zur
Aufnahme von Wickelutensilien befestigt ist.

8. Wickeltisch nach einem der Ansprüche 6 oder 7, dadurch
gekennzeichnet, daß die Scharniere (117; 142) mit einer
10 an der Wand befestigbaren Leiste (137) oder einem Rah-
men (58) verbunden sind.

9. Wickeltisch nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch
gekennzeichnet, daß die Wickelplatte (7) aus einem
15 Rahmen mit daran befestigter Platte oder Spanntuch
besteht.

10. Wickeltisch nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch
gekennzeichnet, daß an der Unterseite der Wickelplatte
20 (7) zwei teleskopartig, seitlich ausziehbare Rohre
(20, 21, 22, 23; 124, 125; 147, 148) im Abstand zu-
einander angebracht sind, so daß dazwischen eine
Säuglingsbadewanne (24; 126; 134) eingesetzt werden
kann.

25

30

35

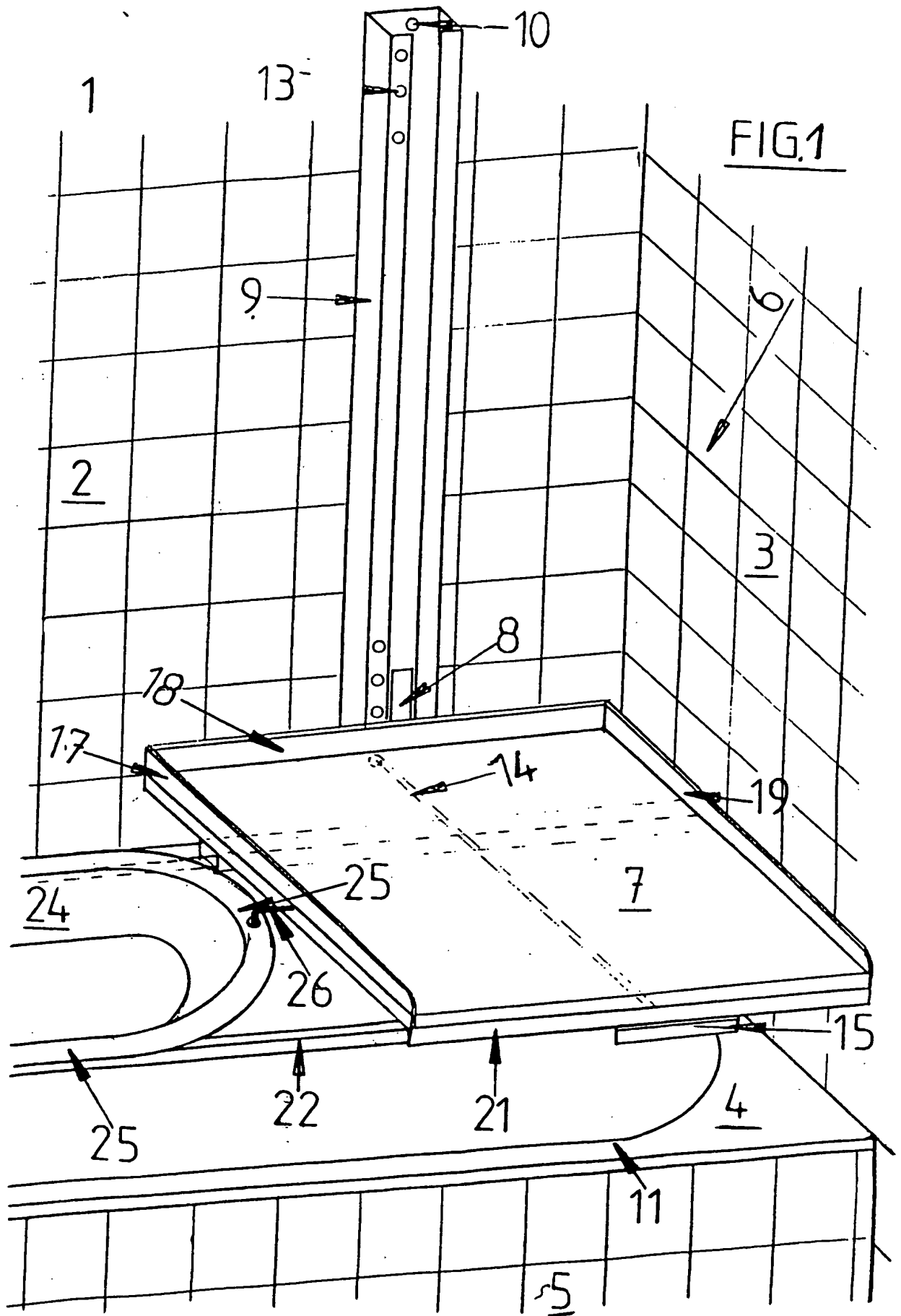
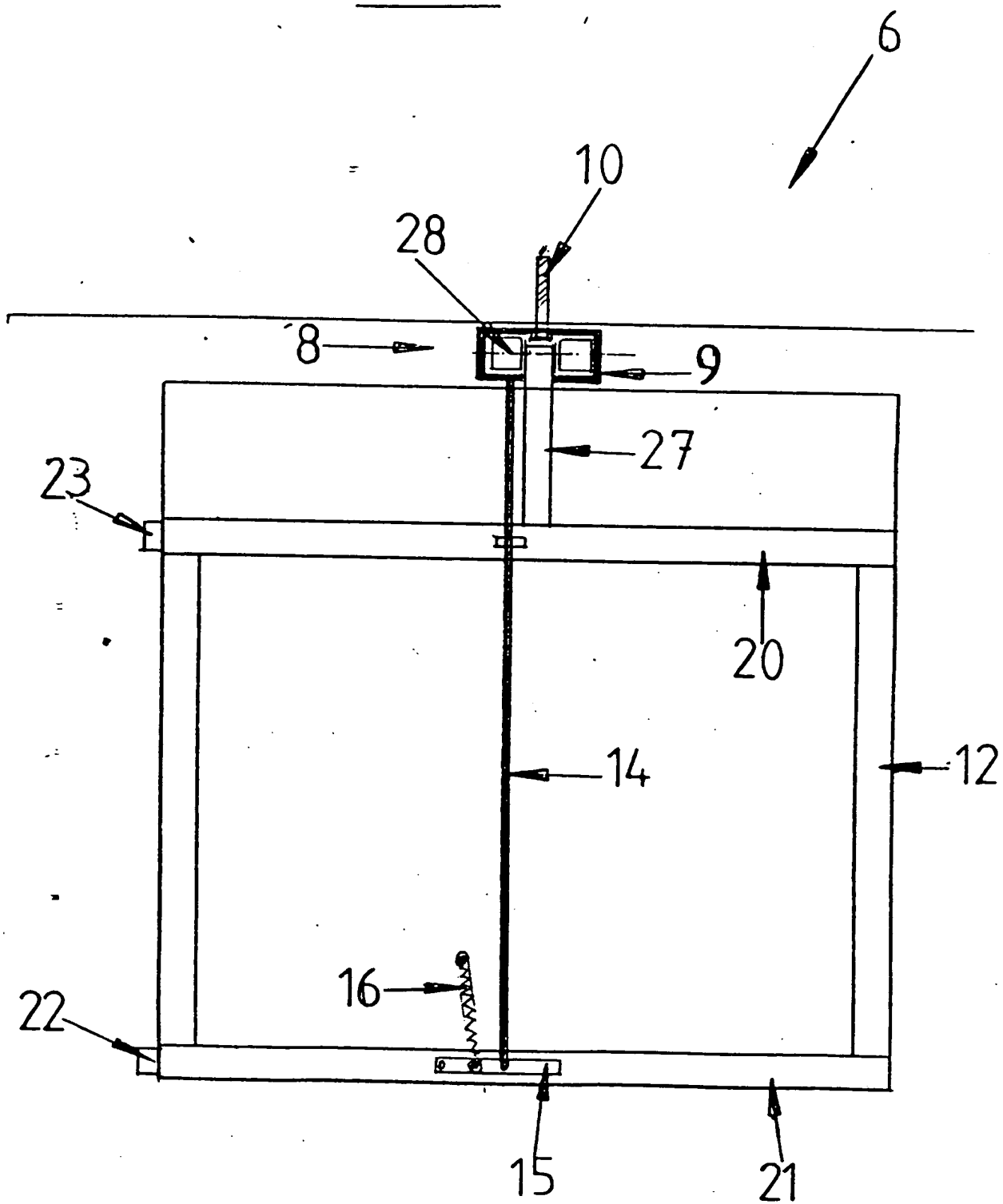
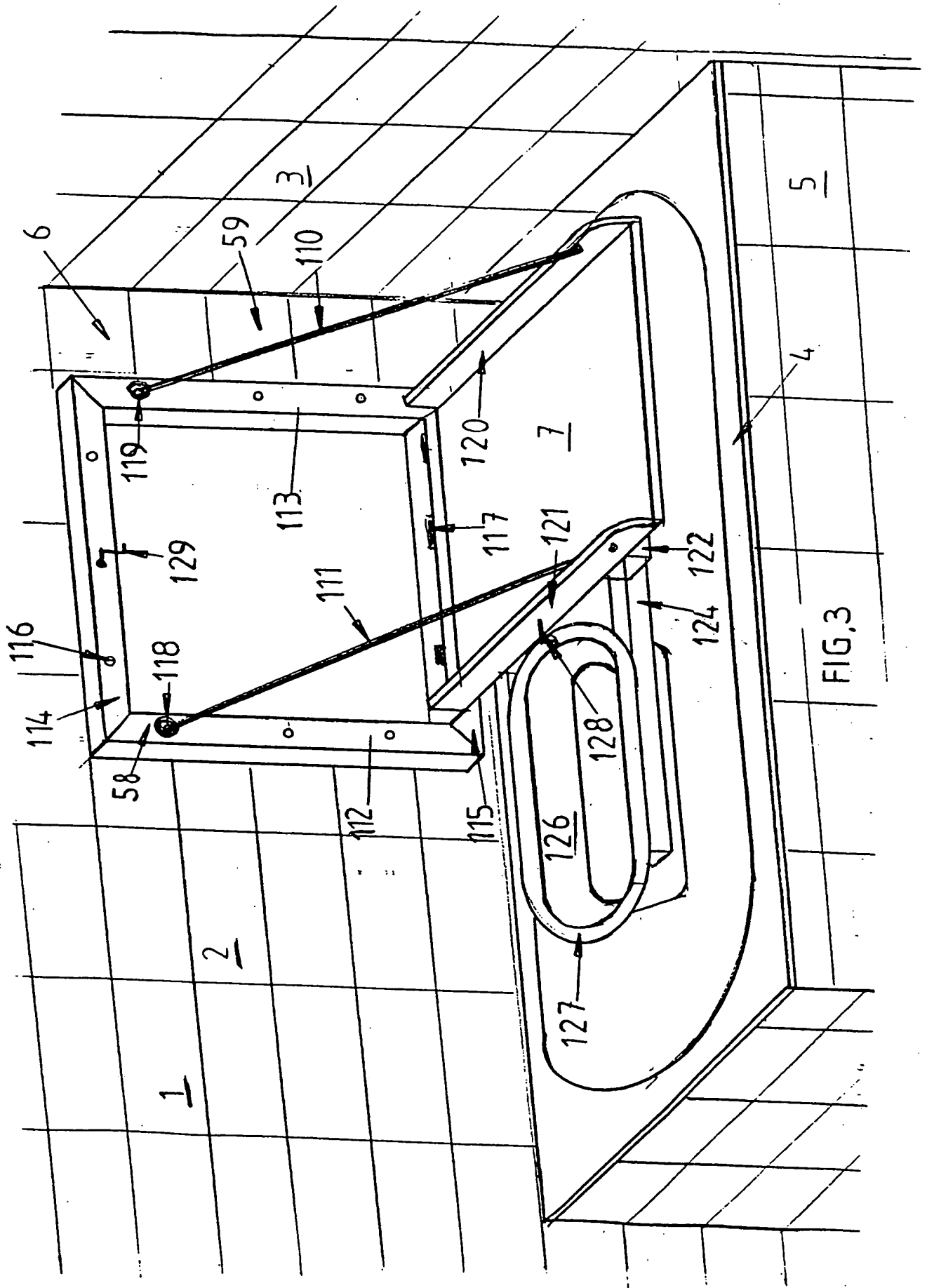
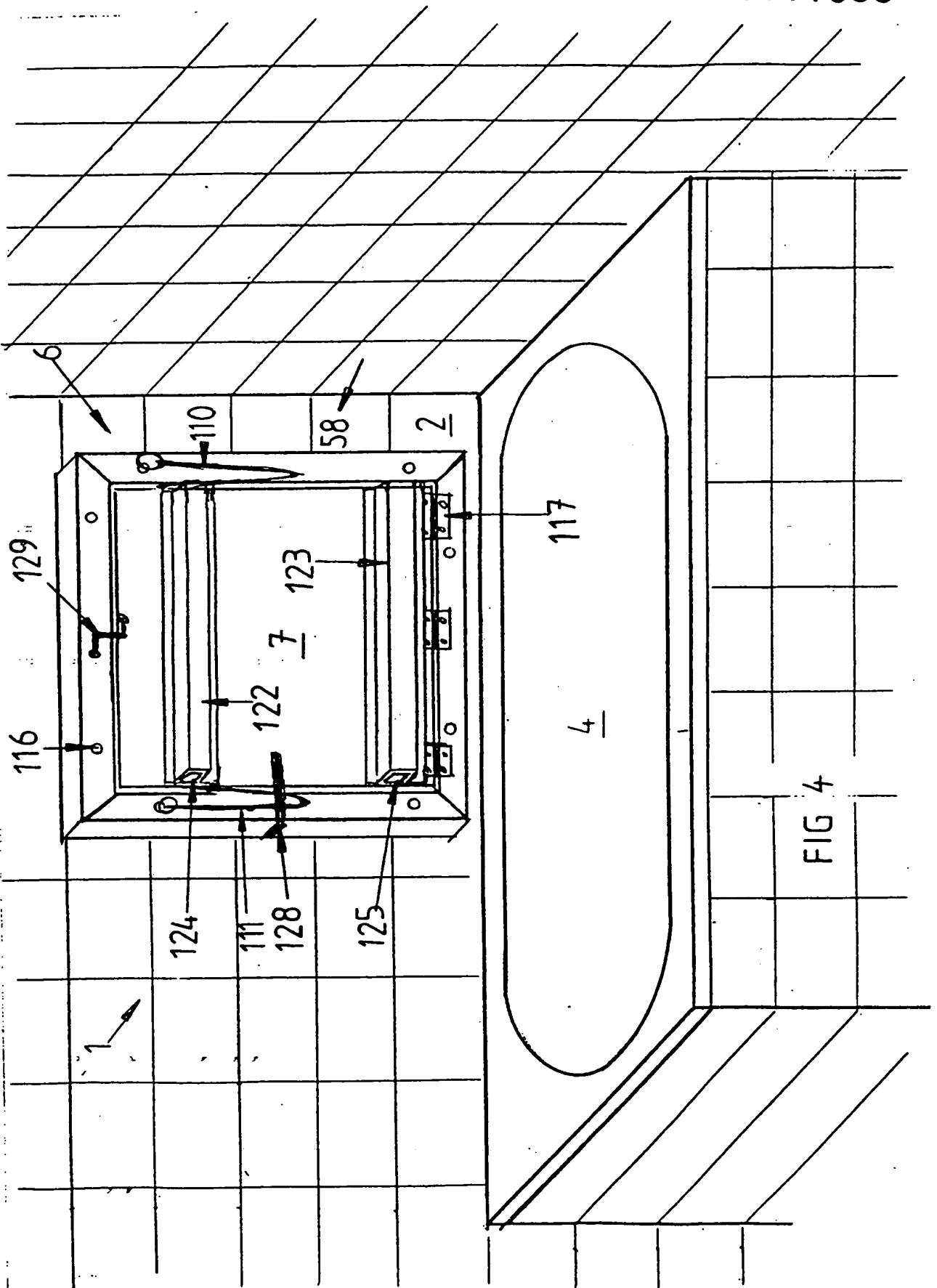
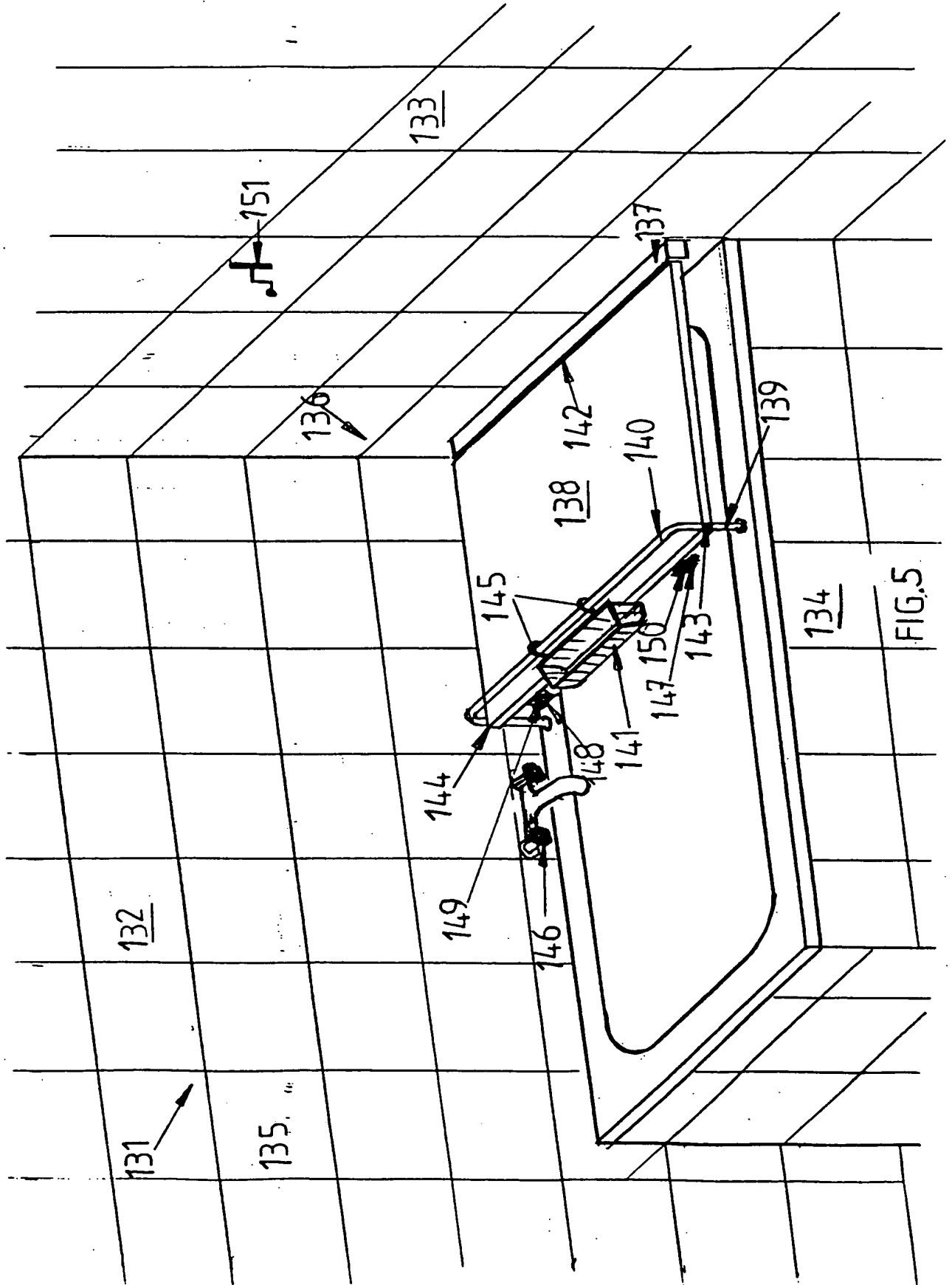
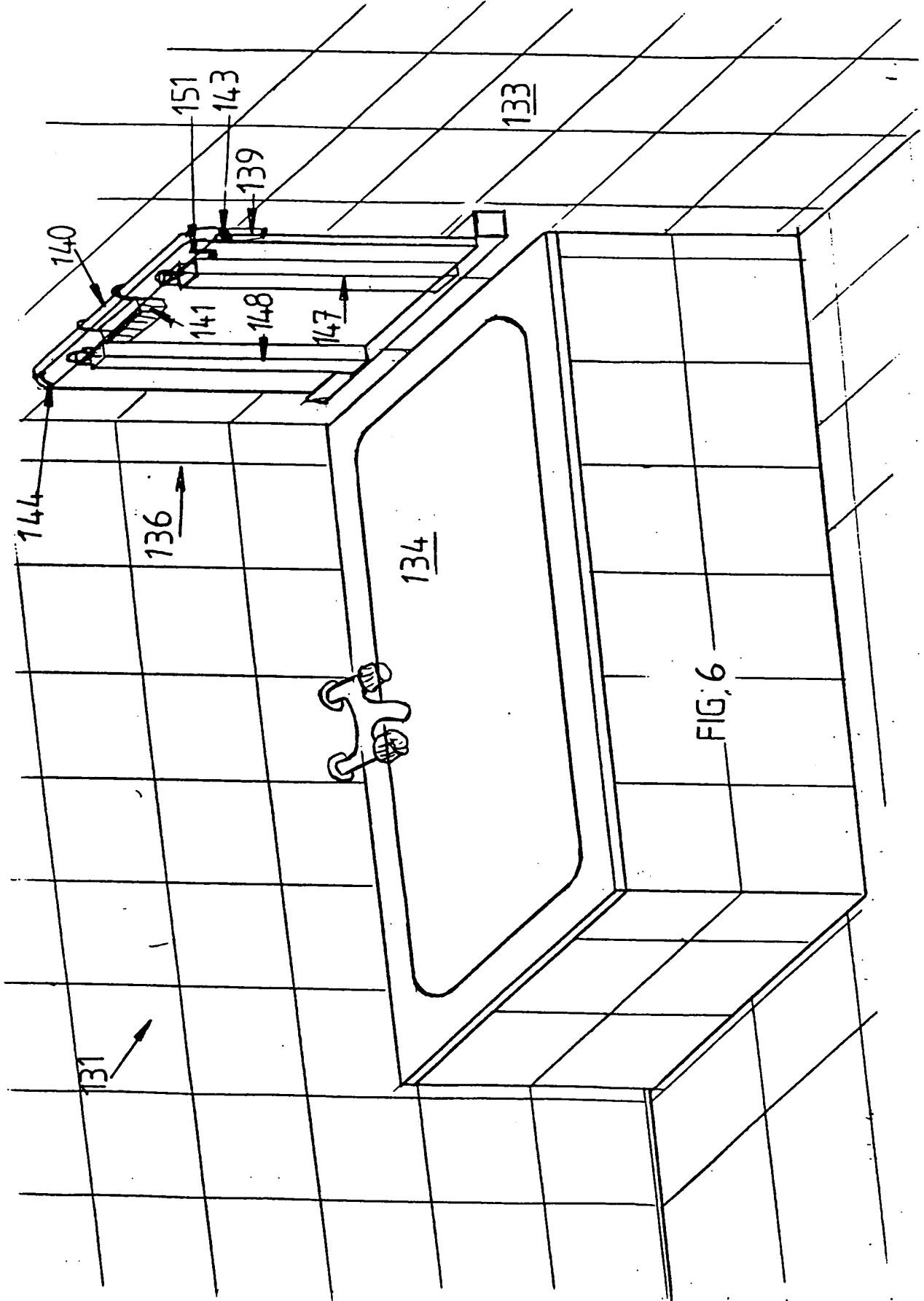


FIG 2











Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0111888
Nummer des Antrags

EP 83 11 2576

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 7)
A	CH-A- 608 949 (MEYER) * Seite 2, rechte Spalte, Zeile 43 - letzte Zeile; Figuren 1-3 *	1, 6, 8, 9	A 47 D 5/00
A	US-A-2 735 737 (HANCOCK) * Spalte 2, Zeile 16 - Spalte 3, Zeile 41; Figuren 1-4 *	1, 6, 8	
A	FR-A-2 471 164 (CASTAY) * Insgesamt *	1, 6-9	
A	DE-A-2 241 421 (DUNA) * Seite 3, Zeile 20 - Seite 4, Zeile 20; Figuren 1-3 *	1, 6-8	
A	FR-A-1 287 808 (BASTIEN) * Insgesamt *	1, 6, 8	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 7)
A	FR-A- 934 576 (MARBEUF) * Insgesamt *	1, 6-8	A 47 D A 47 B B 61 D A 47 C A 61 B
A	US-A-4 300 798 (MUSGROVE) * Spalte 2, Zeilen 42, 43; Spalte 3, Zeilen 31-33; Figur 4 *	1, 2, 9	
A	DE-A-2 840 583 (SIEMENS AG) * Seite 5, Zeile 31 - Seite 6, Zeile 20; Figur 1 *	2, 4	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 21-03-1984	Prüfer SARRE K. J. K. TH.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			Seite 2
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 3)
A	DE-B-1 156 198 (KOCH & STERZEL KG) * Anspruch 1; Figur III *	2,5	
A	GB-A- 563 890 (SIEMENS-SCHUCKERT LTD.) * Seite 2, Zeilen 4-33; Figuren 1-3 *	3	
A	CH-A- 194 154 (SCHMID) * Insgesamt *	10	
A	US-A-3 635 522 (KERWIT) * Spalte 3, Zeile 38 - Spalte 4, Zeile 42; Figur 1 *	10	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 3)
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 21-03-1984	Prüfer SARRE K.J.K.TH.
<p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorie oder Grundsätze</p> <p>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument</p> <p>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>			